

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Heimkunst : Mitteilungen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Per. A 4302

Per. A 4302

HEIMKUNST

MITTEILUNGEN DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS
DER STADT ZÜRICH □ HERAUSGEGEBEN VON
DIREKTOR PROF. DE PRAETERE □ ZÜRICH

INHALT DER I. NUMMER: WILLIAM MORRIS, BIOGRAPHIE.
MITTEILUNGEN VON WILLIAM MORRIS ÜBER SEINE ZIELE
BEI GRÜNDUNG DER KELMSCOTT-PRESS · GEWERBLICHE
IDEALE VON COBDEN-SANDERSON · KATALOG DER AUS-
STELLUNG VON WERKEN DER GRAPHISCHEN
KUNST · ALTE UND NEUE KUNST IM BUCH-
DRUCK · DER KÜNSTLER-STEINDRUCK,
EINE TECHNISCHE ERKLÄRUNG
VON OTTO LASIUS
MUSEUMSBE-
RICHT



Sta.

SERIE

1

20.
FEBRUAR
1906

NUMMER

1

KUNSTGEWERBESCHULE DER STADT ZÜRICH. LEHRWERKSTÄTTEN FÜR KUNSTINDUSTRIE.

Ausschreibung von Lehrstellen.

Infolge der Neuorganisation der Anstalt sind an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich zunächst folgende Stellen, womöglich auf den 1. Mai 1906 zu besetzen:

1. ASSISTENT DER DIREKTION der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums mit Unterrichtsverpflichtung womöglich in Kunstgeschichte, Stillehre, Materialkunde, Technologie u. s. w.; gewünscht wird die mündliche und schriftliche Beherrschung der französischen und der englischen Sprache;

2. SEKRETÄR DER DIREKTION der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums; gewünscht wird die mündliche und schriftliche Beherrschung der französischen und der englischen Sprache;

3. LEHRER FÜR ORNAMENTZEICHNEN UND INNEN-ARCHITEKTUR;

4. LEHRER FÜR NATURSTUDIEN;

5. LEHRER FÜR GRAPHISCHE KUNST (Typographie Lithographie, Buchbinderei);

6. LEHRER FÜR BINDUNGSLEHRE, PATRONIEREN UND MUSTERZEICHNEN;

7. ASSISTENT FÜR ORNAMENTZEICHNEN und dekorative Plastik;

8. ASSISTENT FÜR INNENARCHITEKTUR;

9. WERKMEISTER FÜR TYPOGRAPHIE (Setzer), event. auf einen späteren Zeitpunkt;

10. WERKMEISTER FÜR BUCHBINDEREI, event. auf einen späteren Zeitpunkt;

11. WERKMEISTER FÜR SCHREINEREI (Spezialist für Fournierarbeiten und Intarsien);

12. WERKMEISTER FÜR FEINMETALLARBEITEN;

13. WERKMEISTER FÜR SCHAFT- UND JACQUARD-WEBEREI;

14. STICKERIN.

Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen No. 2 und 6 gelten als angemeldet. Für den Direktionsassistenten und den Direktionssekretär kommt die Arbeitszeit der städtischen Verwaltungsbureaux zur Anwendung. Die Lehrer sind zu 25, die Assistenten zu 25—39, die Werkmeister zu 39, bei Bedarf bis zu 49 wöchentlichen Stunden verpflichtet. Die Besoldungen betragen für den Direktionsassistenten 4000—5500 Fr., für den Direktionssekretär 3200—4400 Fr., für die Lehrer 3750—5000 Fr., für die Assistenten 3000—4000 Fr., für die Werkmeister 2400—3600 Fr., für die Stickerin 2000—3000 Fr. jährlich. — Weitere Auskunft über die Stellen erteilt die Direktion der Kunstgewerbeschule, Museumstrasse No. 2.

Die Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit und unter Einsendung der Zeugnisse und Arbeiten, bzw. Reproduktionen solcher bis zum 15. März 1906 der Direktion der Kunstgewerbeschule einzureichen.

ZÜRICH, den 14. Februar 1906.

IM AUFTRAGE DER AUFSICHTSKOMMISSION:

DIE DIREKTION DER KUNSTGEWERBESCHULE UND DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS:

PROF. DE PRAETERE.

DIE HEIMKUNST behandelt alles neue und interessante auf kunstgewerblichem Gebiet in fachmännischer Weise; sie bringt die Beschreibung verschiedener Techniken und erörtert in einem durchlaufenden Feuilleton die verschiedensten ästhetischen und kunstgeschichtlichen Fragen. Zugleich ist sie Anzeiger und Katalog unserer Ausstellungen.

EINLADUNG ZUM ABONNEMENT DER HEIMKUNST

SCHWEIZ. ZEITSCHRIFT
FÜR KUNSTHANDWERK
UND KUNSTINDUSTRIE

UNSERE ZEITSCHRIFT, welche jetzt in einer Auflage von 2000 Exemplaren erscheint, bespricht in fachmännischer Weise alles Neue und Interessante auf kunstgewerblichem Gebiet. Sie bringt die Beschreibung verschiedener Techniken und erörtert in einem fortlaufenden Feuilleton die verschiedenen aesthetischen und kunstgeschichtlichen Fragen. Die I. SERIE wird Ende März 1907 zum Abschluß kommen.

Die II. SERIE erscheint in größerer Auflage monatlich und wird im Laufe des Jahres

4 reich illustrierte Extranummern
enthalten. Unser Bestreben geht dahin, die
„HEIMKUNST“ zu einer nationalen Zeit-
schrift zu gestalten, welche, bei weitgehend-
stem Programm, das Organ sein wird zur

Pflege der Kunst in Gewerbe, Technik, Schule, Haus, Garten- und Städtebau in der Schweiz.

Die EXTRANUMMERN erscheinen als:
I. Frühlingsnummer: Die neue Kunst-
gewerbeschule der Stadt Zürich mit ihren
Lehrwerkstätten; Abbildungen der Werk-
stätten und Schülerarbeiten; Beiträge über
Schulfragen.

II. Sommernummer: Die Neubelebung der
schweizerischen Volkskunst mit Abbildun-
gen guter älterer Erzeugnisse, nebst solchen
neuerer Zeit.

III. Herbstnummer: Das neue Kunstge-
werbemuseum der Stadt Zürich; Abbildun-

gen wertvoller Gegenstände und Blick in die wechselnden Ausstellungen; Beiträge über allgemeine Kunstentwicklung.

IV. Winternummer: Die moderne zürcherische Gewerbekunst; reich illustrierte Beiträge über das Erwachen einer neuen Richtung im Gewerbe und im Geschmack des Volkes.

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle hiermit zum Preise von Fr. 2.50 franko die SERIE I der „HEIMKUNST“, 10 Nummern enthaltend.

Name: _____

Genaue Adresse: _____
